

Auslandssemester in Buenos Aires Argentinien, Universidad de Palermo (WS 13/14)

Fabienne Marwede - Wirtschaftsingenieurwesen

Vorbereitungen:

Ich hatte mich für mein 5. Semester für ein halbes Jahr in Südamerika entschieden, da ich nicht an dem Erasmus-Austauschprogramm teilnehmen wollte und für die USA oder Kanada die Fristen der Bewerbung bereits abgelaufen waren. Außerdem hatte ich 5 Jahre Spanisch in der Schule und war während der Schulzeit schon einmal für 3 Monate in Spanien. Argentinien habe ich ausgewählt, da es im Vergleich zu anderen Ländern weiter entwickelt ist und eine Großstadt wie Buenos Aires eine großartige Herausforderung für ein halbes Jahr bietet.

Zur finanziellen Unterstützung hatte ich mich für das PROMOS-Stipendium beworben, welchen ich auch bekommen habe. Was ich vorher leider nicht wusste ist, dass man dieses auch noch mit anderen Stipendien kombinieren kann, die nicht den gleichen Zweck erfüllen.

Zudem hab ich am Study-Buddy Programm von der LUH teilgenommen und gebeten mir doch einen argentinischen Austauschpartner zu vermitteln. Mit dem hab ich mich auch noch so einige Male vorher getroffen und er hat mir viel geholfen und ich ihm danke ich auch. Außerdem hab ich mit allen Freunden die schon einmal da waren gesprochen. Ich muss sagen, dass mir das viel geholfen hat. Zum Beispiel, wusste ich vorher nicht, dass es viel besser ist Dollar aus Deutschland mitzunehmen und die dann da auf dem „Blue-Market“ zu tauschen (dazu später mehr). Allerdings wurde mir auch sehr viel Angst gemacht vor der Stadt mit so einigen Horrorgeschichten von Überfällen und Entführungen.

Im Vorfeld hab ich an der Universidad de Palermo die Kursbeschreibungen angefordert und die dann den Professoren an der LUH zukommen lassen, insgesamt konnte ich mir drei Unterschriften mit der Zustimmung für die Übereinstimmung der Kurse holen.

Da das Semester in Buenos Aires bereits Anfang August beginnt, und sich somit mit meinen Klausuren überschneidet, musste ich mich für eine Klausur beurlauben lassen.

Um ein Visum musste ich mich in Deutschland noch nicht kümmern, weil man das Studentenvisum erst in Argentinien beantragt und mit dem 90-Tage-Touristenvisum einreisen kann.

Um meine Wohnung hab ich mich schon im Vorfeld gekümmert, im Internet hab ich viel gesucht und sehr viele Mails geschrieben, am Ende hab ich über Craglist mein zukünftiges Heim gefunden. Dabei hatte ich das Glück, dass ein Freund zu der Zeit in Buenos Aires war und sich das Haus für mich angeguckt hatte. Es ist aber auch gar kein Problem, erst in einem Hostel unterzukommen und dann vor Ort zu suchen (haben die meisten meiner Freunde dort so gemacht).

In Argentinien:

Also bin ich direkt zu der Adresse gefahren, die mir mein Vermieter gesagt hatte. Ich habe mit 6 anderen Austauschstudenten in Palermo in einem Haus gewohnt. Palermo hat mir sehr gefallen, nicht nur aufgrund der Nähe zur Uni, sondern auch weil es wirklich schön ist, verhältnismäßig sicher und ein tolles Nachtleben zu bieten hat. Andere Stadtteile die ich noch empfehlen kann sind, San Telmo und Recoleta.

Die Universidad de Palermo (UP) hat für uns Austauschstudenten einen Einführungstag vorbereitet. Dies fand ich ein bisschen wenig, da ich von anderen Universitäten dort weiß, dass es ganze Wochen gab. Wir hatten daher leider nicht die Möglichkeit uns gegenseitig kennenzulernen und man hat sich dann doch direkt wieder aus den Augen verloren, da ja alle andere Kurse belegen.

Bei der Veranstaltung wurde uns mitgeteilt, dass wir nicht zwingend das Studenten-Visum beantragen müssen (viel viel Aufwand, allerdings an einigen Unis obligatorisch). An der UP reicht es aber zum Glück mit dem Touristen-Visum, man muss dann zwar vor Ablauf der 90 Tage aus Argentinien aus- und wieder einreisen, aber Uruguay liegt sehr nahe.

Außerdem kann man aus Uruguay dann direkt Dollar mitnehmen. Zu dem Zeitpunkt als ich da war, war es nämlich unmöglich Dollar im Inland zu bekommen, da dies durch die Regierung verboten war. Es gibt allerdings einen „Blue-Market“, auf dem man Dollar deutlich besser als zum offiziellen Kurs tauschen kann. Zum Beispiel lag der offizielle Kurs so bei 6,6 am Ende meines Aufenthalts und für 10 konnte man tauschen. (Mit großen Scheinen wie 100er und 50er erhält man meistens bessere Wechselkurse!) Allerdings hat sich auch da jetzt ein wenig etwas geändert, da zu Beginn des Jahres innerhalb von 20 Tagen eine Inflation von 20 Prozent gab. Die Regierung hat den Dollar jetzt wieder legalisiert, aber auch den offiziellen Wechselkurs an den Dollar festgesetzt. Ich rate also jedem, der nach Argentinien geht sich genau mit der Wirtschaftslage und Geldpolitik auseinander zusetzen. Dies ist nicht nur ein spannendes Thema, sondern kann den Auslandsaufenthalt auch sehr vergünstigen. Den „Blue-Kurs“ kann man auch jeden Tag in der argentinischen Zeitung neben dem Offiziellen finden, aber auch im Internet.

Ich habe drei Kurse an der UP belegt und einen Spanischkurs der Uni, der kostenlos für die Austauschstudenten ist. Zwei meiner Kurse waren im technischen Bereich (Regelungstechnik und Statistik für Ingenieure) und im Wirtschaftsbereich Makroökonomie. Das angenehme ist, dass die Kurse aus 5-20 Personen bestanden und die Profs sich auch gut um mich kümmern konnten. Das Verhältnis dort zwischen Student und Professor ist ganz anders als bei uns in Deutschland, deutlich persönlicher. Außerdem hatte ich jeden Kurs nur einmal die Woche und dann 4 Stunden. Vom Verständnis hat es recht gut geklappt, da das Niveau dort doch niedriger ist als bei uns. Nur bei einem Professor hatte ich meine Schwierigkeiten am Anfang, weil er sehr stark das Porteño (Buenos Aires-Spanisch) sprach.

Am Ende meines Austauschs bin ich noch für eineinhalb Monate gereist, und auch das kann ich nur jedem empfehlen, wenn man einmal in Südamerika ist, sollte man auch so viel wie möglich mitnehmen. Außerdem hatte ich so die Gelegenheit auch noch andere Kulturen als die der Argentinier kennenzulernen.